

Erzähler vom Westerwald

Hachenburger Tageblatt.

der wöchentlichen achtseitigen Beilage:
Illustriertes Sonntagsblatt.

Mit der monatlichen Beilage:
Ratgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Ch. Kirchbühl, Hachenburg

Verlagsadresse: Erzähler Hachenburg.
Herausgeber: Nr. 72.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Nr. 215
Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis: vierteljährlich 1.50 M.,
monatlich 50 Pfg. (ohne Dringelohn).

Hachenburg, Mittwoch den 15. September 1915

Anzeigenpreise (voraus zahlbar):
die sechsgespaltene Zeile oder deren
Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 40 Pfg.

7. Jahrg.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

14. September. An der italienischen Front im Osten wurden alle neuen Angriffe der Italiener unter schweren Verlusten für sie zurückgeworfen.

14. September. Heeresgruppe v. Hindenburg geht auf der Front zwischen der Düna und der Bilia vor. Die Russen werden gefangen, 1 Geschütz, 17 Munitionswagen, 18 Maschinengewehre und viel Bagage erbeutet. Die Heeresgruppe Brins Leopold von Bayern wirft feindliche Schützen, ebenso verfolgt Heeresgruppe v. Madensen weiter. Deutsche Flugzeuge greifen russische Seestreitkräfte im Nordosten von Riga an und beschädigen zahlreiche feindliche Schiffe.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 15. Sept. (Amtlich.)

Westerlicher Kriegsschauplatz.
Ein französischer Angriffsversuch am Hartmannsweilerkopf wurde durch unser Feuer verhindert. Bei Rechey (nahe der französisch-schweizerischen Grenze) beobachteter Fesselballon wurde heruntergeschossen. Er überschlug sich und stürzte ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Am Brückenkopf westlich von Dünaburg, bei Soloki (südwestlich von Hohenburg) wurde feindliche Kavallerie geworfen. An der Bilia nordöstlich und nordwestlich von Bilia wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Östlich von Bilita und Brodno drangen unsere Angriffe weiter vor. Südlich des Njemen wurde die Szezara an mehreren Stellen erreicht. Es sind rund 900 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Der Gegner ist über die Szezara zurückgedrängt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen. Die Verfolgung auf der Szezara wird fortgesetzt. Die Gefangenenzahl hat sich auf 700 erhöht.

Westerlicher Kriegsschauplatz.
Die deutschen Truppen wiesen feindliche Angriffe ab.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

14. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 14. Sept. mittags.

Russischer Kriegsschauplatz.
Die Lage in Ostgalizien ist unverändert. Der Feind hat sich früh unsere Strypa-Front an, wurde aber zurückgeworfen. Auch in Wolhynien sind die Russen unter Verletzung neuer Truppen an zahlreichen Stellen zum Übergang übergegangen, während bei Nowo Alexin die Russen nach andauern, wurde der Feind bei Dubno zurückgeworfen. Unsere in Litauen kämpfenden Truppen überschritten in der Verfolgung des Gegners die Stomim die Grinda-Niederung.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Die erfolglosen italienischen Angriffen der letzten Tage sind gestern in den größern Kämpfen bei Flitsch wieder eine Pause ein. Bei Blava vertrieb ein Geschütz unserer Artillerie den Feind aus einem Kilometer breiten Frontstück. Die flüchtenden Russen erlitten große Verluste. An der Tiroler Front wurden unsere Angriffsversuche schwächerer feindlicher Abteilungen (südlich Schluderbach) und im Tonalegebiete abgewiesen. Im großen und ganzen herrscht an der Front Stille.

Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Die Schlacht bei Carnopol.

Meldungen aus dem L. u. L. Kriegspressequartier.

Mit großer Heftigkeit suchen die Russen an der Sereth-Linie zwischen Carnopol und Trembowla Erfolge zu erringen. Bereits zum viertenmal strebten die Russen danach, in die österreichischen Stellungen bei Carnopol einzudringen, seit sie am 7. d. Mts. aus ihren selbstmähigen Brückenköpfen bei Carnopol und Strossow mit überlegenen Kräften zum Angriff vordrangen. Jedesmal wurden sie unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Ununterbrochen treffen bei ihnen

im Raume Trembowla—Czertkow neue Verstärkungen ein, die sie zwischen dem Sereth und der Straße, die von Buczacz nach Strossow führt, einleihen, was die Führung veranlaßt, die österreichischen Truppen eine kurze Strecke bis auf den Höhenrücken, der in der Mitte zwischen Sereth und der Strypa von Norden nach Süden streift und günstige Verteidigungsstellen bietet, zurückzunehmen. Es hat den Anschein, als wollten die Russen durch ihre ungestümen, mit ganz bedeutend überlegenen Massen durchgeführten Angriffe die Truppen im Norden entlasten, die durch das energische Vordringen der Armeen Puhallo und Boehm-Ermoll in schwieriger Lage sind, und vielleicht verlocken, durch ihren Durchbruchversuch im Raume um Trembowla Kräfte dieser Armeen von dort abzuziehen.

Besonders verlustreich für die Russen war die Schlacht westlich Carnopol. An den dortigen Stellungen sind seit einer Woche unzählige Stürme zusammengebrochen. Sehr häufig kam es dabei zu wütenden Handgemengen. Aber alle Durchbruchversuche scheitern. Die Verbände, die hier kämpfen, sind Kerntruppen. Bei Dolzanka haben sie wieder erobert, was vorübergehend verloren gegangen war. Das Dorf liegt etwa 10 Kilometer vom Zentrum von Carnopol entfernt, südlich der Straße Carnopol—Schorow, unweit des schmalen Waldstreifens, der sich östlich der Stadt hinzieht. Lange tobte der Kampf um Dolzanka. Aus dem Walde erhielten die russischen Stürmer immer neue Verstärkungen. Abteilung auf Abteilung griff in den Sturm ein. Jeder an den Hindernissen abgeblasene Angriff wurde gleich darauf erneut aufgenommen. Schließlich gelang es der Übermacht, einzubringen und auch das Dorf in Besitz zu nehmen. Mit Kolben und Bajonett wurde jetzt der Kampf geführt. Die Russen kamen aber nicht dazu, sich festzusetzen. Die schwer ringenden Verteidiger erhielten Verstärkungen. Aus dem nördlich und südlich angrenzenden Kampfraum wurden flankierend neue Kräfte eingesetzt. Wieder ein langer Kampf. Dann mußte sich der Feind zurückziehen, und die alte Front war wieder hergestellt.

Der letzte Versuch der Russen.
Durch die Wegnahme Dubnos ist für die Armee Boehm-Ermoll das Vorgehen gegen die rechte Flanke der russischen Sereth-Linie erleichtert worden. Die Lage in Galizien kann vom russischen Standpunkt aus nur gerettet werden, wenn während der österreichisch-ungarischen Vordrängbewegung in Wolhynien die verbündeten Kräfte am Sereth und an der Strypa entscheidend geschlagen werden. Truppen der Armee Boehm-Ermoll stehen nur etwas über 20 Kilometer vom Gabelpunkte der Linie nach Dubno und Verdutschem. Der ganze Teil Ostgaliziens von Soloke an bis nach Wolhynien ist vom Feinde frei.

Die „Hesperian“ das Opfer einer Mine.

Von einem deutschen U-Boot keine Rede. Der „Hesperian“-Fall, der den Engländern zur Verhöhnung zwischen Amerika und Deutschland neues Wasser auf die Mühle leiten sollte, sinkt auf einmal wie eine Seifenblase in sich zusammen. Von zuständiger deutscher Seite wird mitgeteilt:

Berlin, 14. September.
Auf Grund der bisher vorliegenden Nachrichten im Zusammenhalt mit der an amtlicher Stelle bekannten Tatsache erscheint es so gut wie ausgeschlossen, daß ein deutsches U-Boot in dem Seegebiet, in dem „Hesperian“ versenkt worden ist, anwesend war. Ferner ist nach den hier vorliegenden Schilderungen aus englischen Quellen die Explosion eine derartige gewesen, daß aus ihren Wirkungen eher auf eine Mine als auf einen Torpedoschuss geschlossen werden muß. Für diese Annahme spricht auch der Umstand, daß nach den vorliegenden Schilderungen das Schiff nahe dem Vorderrumpf getroffen worden ist und die zwei vordersten Räume sich mit Wasser füllten.

Also Ihr Sprengschuß ist wieder einmal ein jämmerlicher Blindgänger, Herr Reuter! Jedem unbefangenen Beobachter mußte der Umstand, daß nur ein Mann von der ganzen Besatzung und unter den zahlreichen Passagieren aufgetrieben werden konnte, der das U-Boot gesehen haben wollte, von vornherein zu denken geben.

Deutsche Luftschiffe im Handelskrieg.

Die Mannschaft des norwegischen Dampfers „Murjed“, der mit Ballast von Rotterdam in Narvik angekommen ist, erzählt der „Narviker Zeitung“: Die „Murjed“ wurde in der Nordsee von einem deutschen Luftschiff angerufen. Das Luftschiff ging so tief herab, daß eine der Gondeln in Höhe des Dampfwerks war. Nachdem die Deutschen

Ausschluß über die Reise und Ladung des „Murjed“ erhalten hatten, leiteten sie ihre Reise nach Bergen fort. Während des ganzen Manövers ging die „Murjed“ in voller Fahrt. Das Luftschiff hatte 30 Mann Besatzung; die Bordgondel mehrere Geschütze. Es machte fünfzig Knoten.

Ein französischer Hilfskreuzer torpediert.

Der französische Dampfer „Indiana“, der an der Küste von Makru gegenüber Kastellorizzo türkische Gendarmen festgenommen und ein Benzinslager aufgehoben hatte, wurde auf der Fahrt nach Mudros von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt. 13 französische Matrosen und ein Grieche aus Kastellorizzo ertranken. Die übrigen wurden gerettet und flüchteten vor dem deutschen Unterseeboot, das sie bis in den Hafen der Insel verfolgte, nach Rhodos.

Rom, 14. September.

Der Chef des italienischen Marinestabes teilt mit: Das französische Unterseeboot „Bavin“, das unseren Seestreitkräften zugeteilt ist, torpedierte am 9. September im mittleren Adriatischen Meere beim Kap Blanka eine Gruppe österreichischer Torpedoboote, von denen eins schwer beschädigt wurde. — Nach dem amtlichen Bericht des österreichisch-ungarischen Flottenkommandos vom 10. September ist das Torpedoboot 51, am Bug beschädigt, in seinen Basishafen eingelaufen.

Die Versenkung des „Friedrich Arp“.

Die norwegische Regierung wird neue Untersuchungen vornehmen, um festzustellen, daß „Friedrich Arp“ innerhalb der Territorialgrenze, nämlich nach Aussage des norwegischen Lotsen, kaum eine Seemeile vom Lande entfernt, von den Engländern in Grund gehoben wurde, entgegen der erneuten englischen Behauptung, daß das Schiff außerhalb der Drei-Seemeilen-Grenze versenkt wurde. — Der deutsche Dampfer „Friedrich Arp“ ist am 8. Juli von einem kleinen englischen Hilfskreuzer an der norwegischen Küste, kaum eine Seemeile vom Land, also in norwegischem, neutralem Fahrwasser versenkt worden.

Kleine Kriegspost.

Amsterdam, 14. Sept. Der Londoner Korrespondent der „Lad“ berichtet, daß die Zepplinangriffe auf London ungeheuren Schaden angerichtet haben. Viele Brände hätten zum Vernichtungswerk beigetragen. Die Totenzahl sei beträchtlich.

Paris, 14. Sept. In den Flugzeugfabriken von Boissin in Villancourt bei Paris brach ein Brand aus, der schnell einen großen Umfang annahm. Ein Lager und mehrere Schuppen wurden vollständig zerstört.

Ymuiden, 14. Sept. Holländische Seesleute beobachteten, wie drei Meilen vom Leuchtschiff „Kentish Knod“ die hundert Mann starke Besatzung eines englischen sinkenden 5000-Tonnen-Dampfers von Fischerfahrzeugen aufgenommen wurde.

Zugans, 14. Sept. Die Militärbehörden in Tunis haben bei der Feststellung der Bestände an Waffen und Metallen die peinliche Entdeckung gemacht, daß Gewehre, Kupfer und Blei in riesigen Mengen über die tunesische Grenze nach Libyen geschmuggelt wurden.

Werden wir siegen?

Die Monate kehren wieder, aber sie gleichen sich nicht. Im September 1914, wie jubelte da der Vierverband mitamt seinen Trabanten in der alten und in der neuen Welt, als der deutsche Vormarsch auf Paris zum Stehen kam. Für die Pariser Schreiber war der ganze Krieg schon entschieden. Bis zum Winter, meinten sie, würden die „Boches“ aus Frankreich und Belgien verjagt sein, und sie glaubten das berühmte Berliner Stehdäheim mit ihren Freunden, den Russen, schon mit Händen greifen zu können. Aber siehe da, es kam anders, ganz anders. Wieder sind wir im September, und aus allen Poren der Vierverbandspresse schwillt die ängstliche Frage heraus: Werden wir siegen — können wir noch siegen, nachdem sich das Aussehen der Welt in diesen zwölf Monaten so von Grund aus verändert hat? Noch ist es bloß die Unsicherheit des Ausgangs, die den Gemütern unserer Feinde Sorge macht. Sie wird, hoffen wir, sich bald zur Gewissheit verdichten, und dann wird man wohl oder übel anfangen, Friedensverhandlungen Raum zu geben, die man jetzt drohlicher Weise immer noch den siegreichen Zentralmächten unterzieht.

Am deutlichsten ist die veränderte Tonart in den russischen Rundgebungen zu vernehmen, namentlich seitdem ein neuer Dirigent an die Spitze des Kriegesorchesters getreten ist. Der Zar will nur noch die heilige russische Erde von den Eindringlingen befreien, er will das Vaterland verteidigen und hat keine Gedanken mehr frei für Serbien, für Galizien und für die ganze nicht-russische Slavenfamilie, die Großfürst Nikolai Nikolajewitsch durchaus unter einen Hut und unter einem orthodoxen Glaubensmantel hatte bringen wollen. Wir dürfen wohl auch annehmen, daß die Zukunft Belgiens Väterchen keine Sorgen mehr bereitet, und wie Frankreich sich aus der deutschen Umklammerung befreien will, das sieht er gewiß

als ausschließliches Vorrecht der Herren von der Seine an, die sich schon vor einem Jahre so nahe dem Ziele haben und doch inzwischen um keinen Schritt vorwärts gekommen sind. Nein, Väterchen muß sich selbst retten und hat für anderer Leute Schmerzen keinen Sinn mehr. Es dämmerte ihm wohl auch, daß es bald vielleicht noch schlimmer kommen wird, daß Wilna und Riga schwer bedroht sind und daß auch im Süden, wo seine Truppen sich in tapferen Vor- und Gegenstößen erschöpfen, das Verhängnis nicht aufzubalten ist. Er wird ängstlicher und immer ängstlicher, während seine Generalstabberichte immer länger werden, um hinter vielen Worten die bänglichen Ahnungen des Gemüts besser verbergen zu können. In Frankreich ist die Stimmung von Siegeszuversicht nicht weniger weit entfernt. Den Mut zu großen Worten bringt man dort schon längst nicht mehr auf, und das ewige Einerlei der Joffre'schen Tagesberichte ist ganz und gar nicht nach dem Geschmack der Pariser. Man bewahrt höchstens noch einige Haltung, um sich dem Feinde nicht ganz zu verraten, aber an die Frage: werden wir siegen? wird am liebsten überhaupt nicht mehr gerührt.

Und England, das stolze England? Dort hat man in der Kunst der Vertilgung gewiß reichliche Übung, und wenn irgendwo so ist an der Themse die Heuchelei zu Hause. Aber seit die Russen aus Galizien, Polen und Kurland vertrieben worden sind, und seitdem nun gar Kaiser Nikolaus sich in eigener Person an die Spitze seiner Heere gestellt hat, können auch die Engländer ihre dummen Ahnungen nicht mehr weinern, und ihre Gesichter legen sich in immer düstere Falten. Jetzt hat sogar Lloyd George, der Munitionsmminister, der Rasse die Schelle angehängt. In einem Vorwort zur gesammelten Ausgabe seiner Kriegsbreden spricht er zunächst von Rußland — und rief da, dieser Grund- und Eckstein aller Einfreisungspläne weiland Eduards VII. hat für ihn bereits jede reale Existenz verloren. Wer soll unter den Verbündeten nunmehr Rußlands Stelle einnehmen, fragt Lloyd George — es ist also ausgemergelt aus der Reihe der Kampfgenossen, es ist in seinen Augen militärisch vernichtet. Ein schönes Zugeständnis an die Gewalt unserer Waffen, das wir mit Dank verzeichnen wollen. Aber Frankreich und Italien gleitet der Minister mit wenigen mitleidigen Worten hinweg; ihnen könne man nicht noch mehr zumuten, als sie ohnedies zu tragen hätten. Blicke also nur England, das auch hier in die Bresche springen müsse. Das sollten die Gewerkschaften einsehen, die den Arbeitern mehr Freiheit in der Ausbeutung ihrer Arbeitskraft gewähren müßten, das sollten auch die Engländer im allgemeinen einsehen, und sich mit dem Gedanken der Dienstpflicht befremden. Wenn die Nation zögere, Schritte zu tun, damit ihre Männer zur Verteidigung ihrer Ehre und Existenz einberufen werden, wenn die Entscheidung über Lebensinteressen verlagert werde, bis es zu spät sei, wenn man sich nicht auf alle Möglichkeiten vorbereiten wolle, dann — habe er keine Hoffnung mehr! Das sagt der Munitionsmminister, nachdem die berühmte Mobilmachung der britischen Industrie bereits in großem Maßstabe durchgeführt, nachdem der halbe Erdrkreis in den Dienst des Viererbandes gestellt ist, und nachdem man nahezu alle diplomatischen und politischen Mienen hat springen lassen, über die Herr Grey zu verfügen wußte. Keine Hoffnung mehr, wenn erst der Engländer seine Haut wechselt — mit diesem Bekenntnis des stärksten Mannes im hohen Räte der britischen Krone können wir herzlich zufrieden sein.

Von freund und feind.

[Allelei Drabt- und Korrespondenz-Meldungen.]

Eine Warnung an die Neutralen.

Berlin, 14. September

Die deutsche Regierung hat der norwegischen im Fall des durch ein deutsches U-Boot verurteilten norwegischen Dampfers „Svein Jarl“ einen besonderen Beweis freundschaftlicher Gesinnung gegeben. Sie hat, trotzdem der Dampfer die für das Kriegsgebiet geltenden Bestimmungen nicht beachtet hatte, keine neutralen Kennzeichen sichtbar führte und auch nicht für die nötige Beleuchtung solcher Kennzeichen und der Flagge Sorge getragen hatte, sich bereit erklärt, in Rücksicht auf die von ihr lebhaft beklagten Verluste an Menschenleben den beteiligten Norwegern eine Vergütung für den entstandenen Schaden zu gewähren. Sie weist jedoch ernstlich darauf hin, daß sie in Zukunft nicht mehr in der Lage sein wird, in solchen Fällen, in denen die Befahrung neutraler Schiffe die Gefahren des seit einem halben Jahre geführten deutschen Unterseebootskrieges geradezu herausfordert und die ihr von deutscher Seite empfohlenen einfachen Vorsichtsmaßnahmen verabsäumt, irgendeine Verantwortung für etwa eintretende Verwicklungen des neutralen mit einem feindlichen Schiffe zu übernehmen.

Amerikanische Mißbegierde.

Newport, 14. September.

Die Hamburg-Amerika-Linie ist mit einer Strafe von 700 Dollar (2800 Mark) belegt worden, weil sie sich geweigert hat, folgende Fragen zu beantworten: Sind zu Beginn des Krieges die Dampfschiffe der Hamburg-Amerika-Linie, die befrachtet aus Newport nach anderen amerikanischen Häfen gingen, als Kohlen für die deutsche Kreuzer im Atlantischen Ozean verwendet worden? Hat der deutsche Marineattaché von dort deutschen Marine-reservisten, die an Bord dieser Schiffe waren, Befehl gegeben, die Schiffe aus dem Kurs abzulenken, so daß sie deutsche Kriegsschiffe antreffen konnten?

Hindenburg ist des Sieges gewiß.

Angerburg, 14. September.

Am Jahrestage des großen Sieges Generalfeldmarschalls v. Hindenburg über die Russen, wodurch unsere Stadt aus der Gewalt der Russen befreit wurde, feierte unsere Gemeinde ein Dankfest. An den Befreier Ostpreußens wurde ein Danktelegramm gesandt. Schon nach kurzer Zeit traf folgende Antwort ein:

S. S. Superintendent Braun. Ew. Hochwürden sowie den heute dort zur Feier des Jahrestages der Befreiung Angerburgs von feindlicher Besetzung Versammelten danke ich herzlich für freundliches Reingedenken und für die Nachricht, daß bei dem Hindenburgdenkmal enthalten werden soll. Rode der Stadt Angerburg nach endgültigem Siege, der uns mit Gottes Hilfe gewiß ist, ferneres Glück und Gedeihen beschieden sein. Den Verwundeten wünsche ich recht baldige Wiederherstellung.

Feldmarschall von Hindenburg.

Die Depesche war aus dem Hauptquartier, Oberkommando Ost, datiert und rief hier allgemeine und freudige Bewegung hervor.

Die Papstfrage und die Polen.

Beuthen, 14. September.

Ein lebhafter Streit ist in der polnischen Presse ausgebrochen über die Haltung der polnischen Reichstagsfraktion in der Frage der Freiheit und Unabhängigkeit des Papstes. Angelehene polnische Blätter wie „Dzienn Slaski“ und „Kurjer Slaski“ greifen scharf die polenische polnisch-national-demokratische Partei an. Diese habe es verhinert, daß die Fraktion sich für die Rechte des Papstes gegenüber Italien einsetze. Die schlesisch-polnischen Abgeordneten, welche die Frage behandeln wollten, seien an der nationaldemokratischen Mehrheit gescheitert. Jetzt müsse die Landtagsfraktion den Fehler der Reichstagsfraktion gutmachen. Der schlechte Eindruck der Versammlung in dieser für alle polnischen Katholiken wichtigen Angelegenheit lasse sich nicht mehr verwickeln.

Weiterbestehen des Kohlsyndikats.

Düsseldorf, 14. September.

Das Weiterbestehen des Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikats ist gesichert — das von der Regierung angeordnete Zwangssyndikat vermieden. Das war das Resultat der heutigen entscheidenden Sitzung. Durch einstimmigen Beschluß wurde das sogenannte Übergangssyndikat angenommen. Der Großindustrielle August Thoben, dessen Haltung entscheidend war, erklärte für seinen gesamten Kohlenbesitz den Beitritt zum Syndikat. Einige kleine Becken stehen noch aus, aber ihre Unterschrift ist ebenfalls sicher.

Amerika soll Geld geben.

Lugano, 14. September.

Dem Viererband genügt es nicht, daß sie lediglich durch die Waffen- und Munitionslieferungen aus den Vereinigten Staaten in der Stand gesetzt werden, den Krieg gegen die Zentralmächte fortzusetzen. Man will außer der Kriegsmaterialversorgung auch bare Unterstützung haben. Der englische Ruf nach Geld hat bisher bei den amerikanischen Finanzleuten nur recht schwachen Widerhall gefunden, lediglich der Sterlingkurs ist weiter gestiegen und die britische Kreditfähigkeit begegnet damit ernsthaften Zweifeln. Selbstverständlich bleibt Italien nicht zurück, wenn es sich um fremdes Geld handelt. Der ehemalige Minister Lugazzi warnt vor dem Druck weiterer Noten. Nachdem der Notenumlauf seit Kriegsbeginn um drei Milliarden gestiegen ist, rät er, nach englischem Vorbild auf dem amerikanischen Markt eine Anleihe aufzunehmen. Italienische Manier war es von jeher, vom Beutel und vom Bump zu leben. Warum soll es während des Krieges auf diese edle Angewohnheit verzichten?

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die durch eine neue Bekanntmachung angeordnete Bestandserhebung von Militär- und Marinestücken in Friedensfarben tritt mit dem 15. September in Wirksamkeit. Es sind danach alle mit Beginn des 15. September 1915 vorhandenen Vorräte von Militär- und Marinestücken derjenigen Arten und Farben, die vor Ausbruch des Krieges für Uniformstücke von Offizieren und Mannschaften des deutschen Heeres und der deutschen Marine Verwendung fanden („bunte Militärfarbe“) bis zum 25. September 1915 unter Benutzung besonderer Meldehefte an das Wehrdienstamt der Kriegs-Koststoff-Abteilung des königlich-preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Bergstraße 11, zu melden. Die Meldehefte sind bei den amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammer usw.) erhältlich. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

+ Das Recht, vom Ausland eingeführtes Getreide zu erwerben, ist ausschließlich auf die Zentraleinkaufsgesellschaft G. m. b. H. in Berlin übergegangen. Das bedeutet, daß niemand daran gehindert ist, Getreide usw. vom Auslande zu beziehen, daß aber einem jeden, der dies tut, die Pflicht obliegt, die erhaltenen Ware — Ausnahmen kann der Reichskanzler zulassen — der Zentraleinkaufsgesellschaft zu liefern. Von praktischer Bedeutung ist das gegenwärtig hauptsächlich für die Einfuhr von Mais, der bis in die letzte Zeit herein noch vom Auslande nach Deutschland gekommen war.

+ Das preussische Landwirtschaftsministerium gibt Verfügungen über die Strohernte und den Strohbedarf bekannt. Infolge der Trockenheit des Vorjahres ist die Strohernte vielfach knapp ausgefallen. Der Bedarf an Stroh ist aber beträchtlich größer als in normalen Zeiten. Zunächst kommt der gesteigerte Bedarf der Heeresverwaltung in Frage, sodann ist der Verbrauch an Futtermittel größer als sonst, namhafte Mengen werden zur Herstellung von Metallfutter und von Strohmehl verwendet, und schließlich soll Stroh durch Aufschließung zu einem dem Stärkemehl annähernd gleichwertigen Futtermittel verarbeitet werden. Unter diesen Umständen erscheint es geboten, bei der Verwendung von Stroh als Einstreu möglichst sparsam zu verfahren und hierfür alle verfügbaren Ersatzstoffe in weitestem Umfange heranzuziehen.

Schweiz.

* Auf dem bei der Feier des 100jährigen Jubiläums der Schweizer naturwissenschaftlichen Gesellschaft stattgefundenen Bankett, an dem der Bundespräsident Motta und die Bundesräte de Coppet und Saloner teilnahmen, hielt der Bundespräsident eine Rede, die in einer Mahnung zur Aufrichterhaltung des Schweizer Staatsideals, nämlich

des friedlichen Nebeneinanderlebens der lateinischen und germanischen Rasse innerhalb der Schweiz, endete. Der Bundespräsident führte aus, jede der Nationen, die den Schweiz zusammentreten, sei, hätte ihre Interessen und Schwächen; keine sei von Natur berufen, die andere zu beherrschen. Die Lateiner und Germanen in der Schweiz zueinander zu bringen, um aus ihnen unversöhnliche Feinde zu machen, sei nicht nur ein schlechtes Unterfangen, das dem moralischen und politischen Charakter der Schweiz widerspreche, sondern ein Attentat gegen Christentum und Zivilisation.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 14. Sept. Die Kaiserin empfing heute den Oberbefehl des russischen Roten Kreuzes, die mit dem Befehl der russischen Gefangenenlager in Deutschland beauftragt sind.

Saar, 14. Sept. Die Voruntersuchung in dem Strafverfahren gegen den Rotterdamer Vertreter der „Daily Mail“ wegen Gefährdung der holländischen Neutralität ist nunmehr beendet. Es wurde beschlossen, das Hauptverfahren zu eröffnen.

London, 14. Sept. Die deutsche Kirche in Paris ist im Süden Londons infolge der Agitation des holländischen Bundes geschlossen worden, weil dieser behauptete, daß der Gottesdienst in englischer Sprache abgehalten werde, was der Geistliche verweigerte. Die Kirche wird während der Dauer des Krieges geschlossen.

London, 14. Sept. „Times“ meldet: Ein britischer Dampfer des Norddeutschen Lloyd, der nach der Urteilung durch das Briegergericht für 62.500 Pfund Sterling versteigert worden war, wurde neuerdings für 120.000 Pfund Sterling verkauft.

Petersburg, 14. Sept. (Über Kopenhagen.) Nachrichten schreibt: Der schwedische Dumasblock hat seine Verhandlungen damit begonnen, daß er die von den Sozialdemokraten der Bauerngruppe eingebrachte Gesetzesvorlage betreffend die Aufhebung aller nationalen und religiösen Einschränkungen als zu weitgehend ablehnte.

Deutsche Zivilgefangene in Rußland.

(RK.) Zürich, im September.

Der in der Schweiz lebende Bruder eines in Rußland internierten Deutschen schreibt der „Neuen Zürcher Zeitung“ nach sieben Monaten Kriegsgefangenschaft, daß er von seinem Bruder das erste Lebenszeichen. Nachforschungen nach ihm, der seit mehreren Jahren mit seiner Familie in Gouvenement Laurien gewohnt hatte, waren bis jetzt erfolglos gewesen. In dem Briefe des Internierten heißt es:

„Seit dem 23. Juli 1914 (russischer Stil) bin ich Kriegsgefangener. Alle im militärpflichtigen Alter befindlichen Deutschen wurden von ihren Familien getrennt und zusammen über Verdun und Cherson nach Tomsk transportiert; hier langten wir nach einer siebenwöchigen Eisenbahnfahrt an. Dann ging es weiter, zunächst zu Fuß in kleinen Trupps in Kasaken- oder Tatarenkleidung. Jetzt weilen wir etwa 40 Kilometer von der russischen Grenze entfernt in einem kleinen Dorf, haben dort vierien ein Zimmer gemietet und verleben, so gut es die Zeit und die Läuse totzuschlagen. Unterirdisch kommen wir nicht; Arbeit gibt es aber auch nicht. Bereits seit einem Monat strenger Winter herrscht, lange es noch schön war, habe ich an der Bahn ein Brot gebacken (sieben Wochen) und in diesem Brot 29 Rubel verdient. Zurzeit besteht meine Portion aus 5 Rubel; was dann werden wird, weiß ich nicht.“

Ein halbes Jahr später schrieb der Internierte, der Hoffnung, daß sich endlich einmal meine Portion erreichen wird, verheute ich es noch einmal, und schreibe in Stockholm um Überleitung von Geld nach dem Verein in Stockholm um Überleitung von Geld nach dem Verein in sehr großer Not bin. (Von den Briefen habe ich nicht ein einziger sein Ziel erreicht.) Meine Portion ist ein Stück Brot, ein Stück Fleisch, ein Stück Butter, ein Stück Käse, ein Stück Milch, ein Stück Honig, ein Stück Obst, ein Stück Gemüse, ein Stück Getreide, ein Stück Salz, ein Stück Zucker, ein Stück Wein, ein Stück Bier, ein Stück Spiritus, ein Stück Tabak, ein Stück Papier, ein Stück Blei, ein Stück Eisen, ein Stück Kupfer, ein Stück Zinn, ein Stück Silber, ein Stück Gold, ein Stück Perle, ein Stück Edelstein, ein Stück Schmuck, ein Stück Kleidung, ein Stück Schuhe, ein Stück Hutmütze, ein Stück Handschuhe, ein Stück Socken, ein Stück Unterwäsche, ein Stück Bettwäsche, ein Stück Handtücher, ein Stück Tischtücher, ein Stück Geschirre, ein Stück Möbel, ein Stück Hausgerätschaften, ein Stück Werkzeuge, ein Stück Musikinstrumente, ein Stück Bücher, ein Stück Zeitschriften, ein Stück Zeitungen, ein Stück Briefe, ein Stück Karten, ein Stück Photographien, ein Stück Gemälde, ein Stück Skulpturen, ein Stück Antiquitäten, ein Stück Kunstwerke, ein Stück Denkmäler, ein Stück Gedenksteine, ein Stück Grabsteine, ein Stück Grabmäler, ein Stück Gräber, ein Stück Friedhöfe, ein Stück Kirchen, ein Stück Kapellen, ein Stück Klöster, ein Stück Mönche, ein Stück Nonnen, ein Stück Priester, ein Stück Bischöfe, ein Stück Päpste, ein Stück Kaiser, ein Stück Könige, ein Stück Fürsten, ein Stück Herzöge, ein Stück Grafen, ein Stück Barone, ein Stück Adlige, ein Stück Bürger, ein Stück Bauern, ein Stück Arbeiter, ein Stück Soldaten, ein Stück Offiziere, ein Stück Generale, ein Stück Admirale, ein Stück Ärzte, ein Stück Anwälte, ein Stück Ingenieure, ein Stück Wissenschaftler, ein Stück Künstler, ein Stück Musiker, ein Stück Dichter, ein Stück Philosophen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen, ein Stück Mediziner, ein Stück Chemiker, ein Stück Physiker, ein Stück Astronomen, ein Stück Mathematiker, ein Stück Logiker, ein Stück Philosophen, ein Stück Theologen, ein Stück Juristen, ein Stück Historiker, ein Stück Geographen, ein Stück Botaniker, ein Stück Zoologen

Zeichnet die dritte Kriegsleihe!

den Kanzler mit warmherzigen Worten. Herr
Hollweg antwortete mit folgender Ansprache:
In unsern schönen vaterländischen Liedern haben
wir uns ausgesprochen, was uns allen das Herz
erfüllt und bewegt, die Liebe zu unserm Vaterland
das bedeutet heutzutage, daß unsere Gedanken zu
den heldenmütigen Kameraden draußen gehen, die für uns
den Kampf bestehen, die dafür gefordert haben, daß der
Friede bis auf kleine, belanglose Teilchen, nicht in unser
Land gekommen ist. Daß bei uns im Lande Friede
gesehen werden kann, das haben wir unsern Kameraden draußen zu
verdanken. Sie haben vorhin gesagt, und das hat
besonders gerührt, es war ein alter Stamm-
vater, der im Dorfbräuhaus, die Münchener sind nicht
die schlechtesten Deutschen. Was die Bayern geleistet
haben, das draußen in Kurland, wie in den Vogesen, am
Montenapelskopf, am Reichsaderkopf, in Galizien und
dem Kronprinzen von Bayern dort bei Lille und
das ist so fest in das Buch der Weltgeschichte
eingetragen, daß es kein Mensch wieder auslöschen kann.
In ihrem schönen Bayern, das beherzigt wird von
König, der tief mit ihnen allen läßt, welchem
weder Schattierung er auch angehören möge,
dann Bayern schlägt das deutsche Herz. In Gedanken
unser heldenmütigen Kameraden und an ihr schönes
Vaterland will ich rufen: Ihr vielgeliebter König, die
deutsche Armee, unsere deutschen Soldaten, sie leben
sollten siegen und uns den Frieden bringen.

Der Reichskanzler blieb bis zu später Stunde und
das Hofbräu trefflich schmecken. Um diese freudige
Stimmung, die der inneren Ruhe entspringt, meinte er,
sollte doch viele beneiden.
Der Hofbräu war der Festabend der Fürsorgestiftung
des Infanterieregiments König ge-
wesen. Erhielten war auch die königliche
Musik und die zurzeit hier weilenden Mitglieder des
Hofbräu.

Lokales und Provinzielles.

Merktblatt für den 16. September.
Rondaufgang 5^u | Mondaufgang 3^u N.
Monduntergang 8^u | Monduntergang 9^u N.
Vom Weltkrieg 1914.
Der fortgeleitete großen Schlacht im Westen werden
die französischen Truppen zurückgeworfen. Einzelne
Einheiten der Deutschen waren erfolgreich. — Die
Militärverwaltung erklärt, daß das deutsche Volk die Waffen
nicht niederlegen werde, bis es die für seine Zukunft
erforderlichen Sicherheiten erstritten habe.

Robert Heibelberg. — 1796 Gabriel Daniel
Verdrescher des Thermometers gest. — 1809 Er-
win Schilling Offizier in Wesel. — 1834 Dichter Julius
— 1902 Altertumsforscher Konrad v. Maurer gest.

wert die dritte Kriegsleihe — das ist jetzt Lösung
für die deutschen Deutschen. Bei der neuen
leihe hat sich das deutsche Volk zum Ziele gesetzt,
den Krieg von zehn Milliarden Mark aufzubringen,
das alle Menschen, selbst Mathematiker und Finanz-
wissenschaftler über die Größe dieser Summe nicht ohne
eine Vorstellung machen. Das Begreifen dieser
Summe ist nur möglich, wenn man eine größere Einheit, als
die Mark, darstellt, zugrunde legt. Ähnlich werden auch
die Milliarden größere Einheiten zur besseren Veran-
schaulichung von großen Entfernungen zugrunde gelegt.
Das Lichtjahr als Entfernungsmesser. Als Einheit für
die Summe nimmt man am besten eine Million Mark, wo-
bei gewisse fahrbare Vorstellungen zu verbinden ist. Wir
nehmen die Million Mark als Rechnungseinheit 1 deutsches
Kriegspfund = 1 Million
Mark. Damit sind aufzubringen 10 000 deutsche Kriegs-
pfund. Man sieht in die jetzt in allen Zeitungen
veröffentlichten Mitteilungen über Kriegsleihezeichnungen,
man findet, daß vorwiegend Zeichnungen in Einern
Kriegspfund, also des Kriegspfundes, vorkommen, also 1, 2,
3 bis 10 Kriegspfund. Zeichnungen in den Sechtern
sind aber gleichfalls Tag für Tag schon fest an-
gebracht. Zu diesen reichen Zeichnungen gehören freilich
auch Privatleute. Es handelt sich hier in der Regel
um Banken, Sparbanken, Versicherungsgesellschaften,
Kassen und Provinzen. Nun sind aber bei weitem
mehr Zeichner nicht in der Lage, ein ganzes Kriegs-
pfund zu zeichnen. Daher muß eine kleinere Einheit zur
Veranschaulichung dieser Zeichnungen der großen Mehrzahl
dienen. Das ist der deutsche Kriegsscheller.
Der Kriegsscheller als geringster Zeichnungsbetrag. Von diesen
Kriegsschellern gehen auf das deutsche Kriegspfund
10 000 also 10 000 Zeichner von je 1 Kriegsscheller
aus, um ein deutsches Kriegspfund zu zeichnen.
Nimmt man 10 Kriegsscheller, das wäre gleich 1000 Mark,
so sind 1000 deutschen Kriegsschellern gezeichnet, und
das ist 10 mal 1000 = 10 000 Mark, so ist das eine Kriegs-
pfund. Jeder Zeichner aber nimmt dankbar jede Zeichnung vom
Kriegsscheller bis zum mehrfachen eines Kriegspfundes und
so weit, bis bei den Zeichnungen von Kriegsschellern,
Kriegspfund und Kriegsmark die vaterländische Gesinnung
die Triebfeder zur Zeichnung ist.

15. Sept. Auf die in der heutigen
enthaltenen amtlichen Bekanntmachungen betr.
Entlassung der Landsturmpflichtigen machen wir
aufmerksam. — Ueber die Nachmusterung der
Landstunbrauchbaren macht das Stellvertretende
Kommando des 18. Armeekorps folgendes bekannt:
a) vom 4. September 1915 werden alle
Landstunbrauchbaren, die am 8. September 1870
geboren sind, Es haben sich zu melden
den zuständigen Bezirkskommando: Alle ehemaligen
Landstunbrauchbaren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes,
die garmisondienstunfähig aus jedem Militär-
verhältnis ausgeschieden (ausgemustert) sind, ferner alle
Landstunbrauchbaren und Mannschaften, die nach
einer einjährigen (Einjährig-Freiwillige nach neun-
monatlicher Dienstzeit als dauernd ganzinvalid
oder garmisondienstunfähig entlassen und
aus dem Militärverhältnis ausgeschieden sind. Die
Landstunbrauchbaren 1914/15 im Krieg — d. h. beim Feld-
dienst waren und als dauernd dienstunbrauchbar
gemeldet sind, müssen sich zwar melden, bleiben aber von
der Nachmusterung vorläufig befreit; b) bei den Orts-

behörden: Alle übrigen als dauernd untauglich befundenen Wehrpflichtigen einschl. der beim Kriegserfah-
geschäft ausgemusterten Landsturmpflichtigen. Von der
Meldung befreit sind die Wehrpflichtigen, die das mili-
tärpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, d. h. die im
Jahre 1896 und später geboren sind.

§ Aus der Landwirtschaftskammer. In
der am 11. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Kammer-
herrn v. Heimburg stattgehabten Sitzung des Ausschusses
für Tierzucht gelangte eine Reihe von Vorlagen, betr.
die Sicherung der Herdbuchführung und den Stand der
Biehzucht und -haltung zur Vertagung. Der Ausschuss
beschloß, an den maßgebenden Stellen dringend für eine
ausreichende Flitterung der Zuchtbullen mit Hafer ein-
zutreten, um so der in verschiedenen Gebieten aufge-
tretenen geringeren Tüchtigkeit entgegenzuwirken. Außer-
dem empfahl der Ausschuss, den Bullenhaltern an Stelle
von Geldentschädigungen Hafer und Roggenkleie liefern
zu lassen. Dem Antrage der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Westfalen, der sich gegen das Verbot des
Schlachten trächtiger Tiere wendet, stimmte der Aus-
schuss nicht zu. Zur Vermehrung der vorhandenen
Futterbestände empfiehlt der Ausschuss, mit den Stadt-
verwaltungen des Bezirks wegen der Trocknung der
Schlachthausabfälle erneut in Verhandlungen zu treten.
Im Anschlusse hieran beschäftigte sich der Ausschuss ein-
gehend mit der Frage der Verdeutschung der Rassen-
namen. Die von dem Ausschuss-Vorsitzenden ergangene
Anregung, die noch vielfach gebräuchlichen fremdländischen
Rassenamen auszumerzen, fand die einstimmige Billigung
des Ausschusses. Es liegt tatsächlich auch kein Grund vor,
für Rassen, die bei uns bodenständig geworden sind,
ausländische Namenbezeichnungen weiter bestehen zu
lassen. Beispielsweise braucht das in Deutschland ge-
züchtete Jagdferd nicht mehr „Hunten“, das nord-
deutsche Fleischarind nicht mehr „Shorthorn“ und das
schwarzköpfige Fleischarind nicht mehr „Schropshire“ zu
heißen. Der diesbezügliche Beschluß des Ausschusses
lautete: „Der Ausschuss für Tierzucht der Landwirtschafts-
kammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hält eine
Verdeutschung der fremdländischen Rassenamen für
nötig und ersucht die Landwirtschaftskammer, bei den
zuständigen Stellen entsprechende Anträge zu stellen.“

§ Die Zeichnungen auf die dritte Kriegs-
leihe nehmen bei der Nassauischen Landesbank einen
außerordentlich günstigen Verlauf. Fast sämtliche Rassen
haben eine starke Zunahme gegenüber der zweiten Zeich-
nung in der entsprechenden Zeichnungszeit gemeldet.
Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß
jedenfalls wieder, wie bei den vorhergehenden Zeich-
nungen, in den letzten Zeichnungstagen ein außerordent-
licher Andrang bei allen Rassen der Landesbank entsetzt
wird. Deshalb sollten alle, die sich an der Zeichnung
beteiligen wollen, dies möglichst bald besorgen.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 14. Sept. (Auszug aus
den amtlichen Verlustlisten.) Anton Dicksch (Inf.-
Regt. 264, 5. Komp.), Kosenhahn, leicht verwundet.
Ernst Weinbrenner (Inf.-Regt. 87, 8. Komp.), Langen-
bach b. R., gefallen. Inf.-Regt. 168, 6. Komp.: Wilhelm
Mohn, Norken, leicht verwundet; Karl Wegand, Kirburg,
gefallen; Wilhelm Franz, Kofsbach, leicht verwundet.

Aus Nassau, 14. Sept. Ueber das taktlose Auftreten
sogenannter Wandervögel wurde in letzter Zeit von
verschiedenen Seiten Klage geführt. Herr Regierungs-
präsident Dr. v. Meister hat nunmehr an die Polizei-
präsidenten und Landräte eine Verfügung folgenden
Wortlauts gerichtet: „Seit einiger Zeit mehrten sich die
Klagen über Auswüchse des Ausflüglertwesens, besonders
in den Taunusorten. Meist sind es junge Burschen,
kaum 16 bis 17 Jahre alt, die an Sonn- und Feiertagen
in Begleitung von Mädchen, oft in auffallendem Auf-
putz, mit Mandolinen oder Zupfgeigen ausgerüstet,
lärmend die Waldungen und Ortschaften durchziehen und
abends häufig in wenig ansprechendem Zustand zu den
Bahnhöfen zurückkehren. Derartige Erscheinungen er-
regen in der heutigen ernsten Zeit vielfach berechtigtes
Aergernis. Ich ersuche daher, die nachgeordneten Polizei-
behörden und Gendarmen anzuweisen, daß sie gegen
jedes ungebührliche Benehmen solcher Wanderer und
Wanderinnen mit allem Nachdruck einschreiten und ge-
gebenenfalls wegen Erregung öffentlichen Aergernisses
oder groben Unfugs gegen diese Anzeige erstatten. Ge-
gebenenfalls sind ferner die Gastwirte, die entgegen den
bestehenden Vorschriften, jugendlichen Alkohol verab-
reichen, zur Rechenschaft zu ziehen. Auch haben die Exe-
kutivorgane etwaigen Ersuchen der Bahnhofspolizei um
Hilfeleistung sofort zu entsprechen. Ob es nach Lage der
örtlichen Verhältnisse angezeigt ist, durch einen in den
Zeitungen zu veröffentlichen amtlichen Appell auf die
Eltern solcher Ausflügler einzuwirken, überlasse ich Ihrem
Ermessen. Den Eisenbahndirektionen habe ich Abschrift
dieser Rundverfügung erteilt. Auch habe ich den Ober-
präsidenten gebeten, falls auch Schüler und Schülerinnen
höherer Schulen in Betracht kommen sollten, bei dem
Provinzial-Schulkollegium einen Erlaß amtlicher Vor-
schriften anzuregen.“

Limburg, 14. Sept. Gestern mittag wurde von Land-
sturmlieuten auf dem Schafsberg ein Liebespaar tot auf-
gefunden. Es handelt sich um den etwa 40 Jahre alten
Ludwig Höhneisen aus Köln und die 25- bis 28jährige
Maria Ried aus Nomborn. Beide hatten Schüsse in
der linken Schläfe. Man fand bei den Leichen einen
Zettel mit der Aufschrift: „Nichtet nicht zu hart“. Der
Grund der Tat ist nicht bekannt.

Coblenz, 13. Sept. Bei dem hiesigen Kriegsbeleidungs-
amt wird in den nächsten Tagen eine besonders einge-
richtete Schneider- und Schuhmacherwerkstatt fertiggestellt,
in der Kriegsbeschädigte jeder Berufsart zu Schneidern

und Schuhmachern ausgebildet und dann mit Anfer-
tigung von Waffentöden und Infanterie-Stiefeln be-
schäftigt werden sollen. Es ist Raum für 100 Leute
vorhanden. Einzelne Arbeiter können auch in anderer
Weise Beschäftigung finden. — Den Kriegsinvaliden wird
neben ihrer unverkürzten Rente vorläufig ein Tagelohn
von 3 M. und, je nach den Leistungen, eine tägliche
Zulage von 50 Pfg. bis 1 M. gewährt. Nach erfolgter
Anlernung sollen die Kriegsbeschädigten auf Stücklohn
arbeiten, sodaß sie in die Lage kommen, noch höhere
Lohnsätze zu erzielen.

Nah und fern.

o Der Überwinder Bégouds. Der Flieger, der den
französischen Flieger Bégoud herabgeschossen hat, ist ein
Neuföllner Kind. Er heißt Walter Randulski und ist das
dritte Kind eines Neuföllner Gerichtsvollziehers. Er ist
für diese Tat für das Eisene Kreuz erster Klasse vor-
geschlagen worden.

o Abermals ein Militärlieferungsstandal in Frank-
reich. Das „Pariser Journal“ meldet, daß auf Antrag
des Marineministers der Direktor einer bedeutenden
Reedereigellschaft verhaftet wurde, weil er den Wert
seiner requirierten Schiffe viel zu hoch angegeben habe.
Der Reeder hatte seine Baumeister um falsche Wert-
ausstellungen erlucht, welche er dem Marineministerium
übermittelte, um eine höhere Requirierungsentchädigung
einzulassieren. Die Untersuchung ergab, daß der Aufschlag
auf gewisse Schiffe 150 000 Franken per Schiff überstieg.

o Eine folgenschwere Kesselexplosion ereignete sich in
der Glasfabrik der Osterreichischen Glasbütten-Gesellschaft in
Auffig. Durch die Explosion wurden drei Arbeiter getötet
und fünf schwer verletzt. Die Gewalt der Explosion war
so groß, daß das Dach des etwa 20 Meter hohen Gebäudes,
das einen Flächeninhalt von 1500 Quadratmetern besitzt,
fortgeschleudert wurde.

o Der Vesuv in Tätigkeit. Der Vesuv befindet sich in
neuer Tätigkeit. Er löst Asche und Lava aus. Das
Volk von Neapel versammelt sich am Kai und auf den
Anhöhen, um das Schauspiel zu bewundern. Am Haupt-
krater ist ein Lavaerguß zu sehen.

o Französische „Kriegsgewinne“. Das Pariser
„Journal“ meldet die auf Veranlassung des Marine-
ministers erfolgte Verhaftung eines bekannten Großreederei-
direktors, der in betrügerischer Weise die von der
Regierung requirierten Schiffe höher abschätzen ließ, als
sie in Wirklichkeit wert waren. Bei jeder Einheit handelt
es sich um etwa 150 000 Frank.

o Geheimnisvolle Petroleumfässer. Aus Bordeaux
wird berichtet: Der Dampfer „Marcelle“ hat kürzlich den
Hafen von Bilbao mit 300 Fässern Petroleum verlassen,
die man bald darauf leer auf dem Meere treibend gesehen
hat. Ein Blatt erinnert an eine frühere Meldung, wonach
derselbe Dampfer im Juni ein deutsches Unterseeboot
gegenüber dem Küstenorte Coucha de Arredo mit Petroleum
versorgt haben sollte.

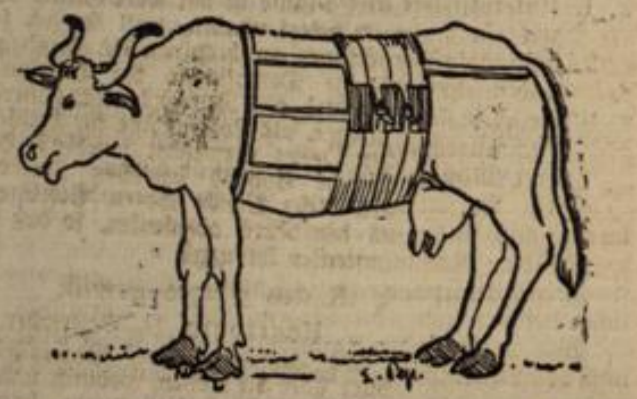
Tout Paris im Schützengraben. Paris hat seine
neueste Sensation. Wie von dort berichtet wird, hat ein
findiger Gastwirt sein Restaurant, das „Odeon“, in
der Art eines Schützengrabens hergerichtet, und die
vornehmen Pariser nehmen in Scharen daselbst ihre
Mahlzeiten ein. Nun werden die vielen Klagen über die
Druckheber, die sich dem Schützengraben entziehen, ja
wohl verklingen müssen.

Wien „Große Drummerin“. Das Domkapitel
von St. Stefan in Wien hat die große Glocke des weitläu-
fichtigen Wahrzeichens der Stadt, die sogenannte „große
Drummerin“, der Kriegsmetallsammlung zum Geschenk
angeboten. Die Glocke wird seit Jahren nicht mehr ge-
läutet, da der Bauzustand des Turmes die starken
Schwingungen nicht mehr verträgt. Die große Drummerin
stammt aus dem Metall der in den Türkenkriegen er-
beuteten Kanonen und wurde im Jahre 1711 gegossen.

Englands jüngster Werber. Der englische Werbe-
rummel zeitigt die sonderbarsten Blüten. Der eigenartigste
englische Werber aber ist sicherlich der sechs Jahre alte
„Sergeant“ Cash, der von seinem Vater, einem Unter-
offizier, als jüngster Werber aufgestellt wurde. Wie die
Londoner Blätter berichten, hat der „kleine Sergeant“
über 100 Soldaten angeworben und mehrere hundert
Pfund für englische Lazarette gesammelt.

Neuestes aus den Witzblättern.
Macht der Musik. Bei einem Wohltätigkeitster im
Berliner Tiergartenquartier gibt es einen Vortrag auf zwei
Klavieren. Das Stück nimmt gar kein Ende und schließlich
drücken sich zwei der anwesenden Feldarauen auf den Korridor.
Die Hausdame eilt ihnen nach: „Ach, wollen Sie schon
gehen?“ — „Zawohl, meine Gnädige“, sagt der eine: „Dem
Bierbund halten wir stand, aber vor dem Klavierbund er-
greifen wir die Flucht!“
Geschichtsunterricht. Wann wurde Amerika entdeckt.
Michel? — 1492, aber richtig kennengelernt haben wir es
erst 1915.“ (Lustige Blätter.)

Flankenbruch beim Rind.
Als Folge von schweren Stürzen, Schlägen und
gegenseitigen Hornstößen entstehen häufig Bauchbrüche oder
Flankenbrüche bei Rindern. Man soll einen Bruch im
Entstehen schon beachten und kann dann langwierige
Behandlung verhindern, eine schnelle Besserung meist erzielt



werden. Erste Bedingung ist völlige Sonderstellung im
Stalle, dann Vermeidung von heilichem Raufutter. Bei

vorsichtigem Befühlen findet man bald die Stelle, wo der Bruch ausgebreitet ist. Er läßt sich im Anfangsstadium wieder leicht hineindrücken. Ein gut sitzendes unerschließliches Bruchband ist notwendig. Unsere Abbildung zeigt, wie die breite Würtung des Bruchbandes am Rumpfe anzulegen ist.

Rahmen bei Kühen

unter verminderter Freiluft soll man nicht übersehen, da meist die nicht leicht zu nehmenden Anschwellungen der Klauenfugen Gelenkschwellung und Eiterungen der Sehnen zur Folge haben. Eingeklemmte Verletzungen sind Ursache



Abbildung 1.

der Erscheinungen. Man untersuche die kranke Klaue täglich unter Verabfolgung 4prozentiger Kreolinbäder. Bei Eiterbildung fördern warme Leinsamenumschläge das Aufheben des Geschwürs. Die aufgegangene Eiterkammer-

stelle ist täglich mit leichter Luftformlösung zu reinigen. Das Pflegen des empfindlichen kranken Fußes wird durch ein Hochbinden (wie Abbildung 1 zeigt) wesentlich erleichtert. Man bekleide die kranke Klaue mit dem Klauenschuh (Abbildung 2), damit weiteres Verschmutzen dem Heilungsprozess nicht entgegenwirkt. Ein Klauenschuh ist aus altem Schaffleder leicht herzustellen. Er muß so groß sein, daß er bequem um den bandagierten Fuß paßt, nicht nur auf die unbefleibete Klaue.

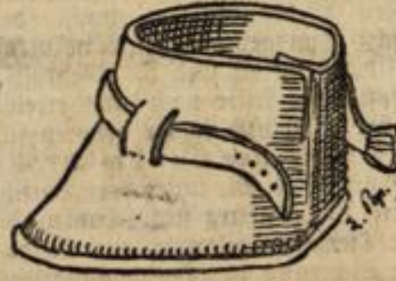


Abbildung 2.

Eine Gänsekoppel.

Da das Gütepersonal bei der beklagenswerten Leutenot auf dem Lande immer teurer wird, so ist Frau Rittergutsbesitzer L. Hoene auf den Gedanken gekommen, die Gänse für den Weidebetrieb ebenso einzukoppeln, wie man dies bei Pferden und Kühen längst tut. Aus Latten wurden Gestelle von 80 Zentimeter Höhe und beliebiger, aber gleichmäßiger Länge angefertigt, die jeweils auf der einen Seite mit Ösen und auf der anderen mit Haken versehen waren, so daß sie sich leicht aneinanderfügen ließen. Diese Lattenrahmen wurden dann mit billigem, weitmaschigen Drahtgeflecht benagelt. Dann wurden sie auf der abzuweidenden Fläche in beliebiger Form und Größe zusammengefügt. Die Gänse werden im allgemeinen in diesen Koppeln ohne weiteres beisammen bleiben. Andernfalls genügt ein kleines Kind zur Aufsicht, das sonst eine vielköpfige Gänseherde niemals hüten könnte. Auf einer Seite oder an einer Ecke der Koppel wurde ein Unterschlupf herbeigeführt. Dies geschah dadurch, daß man



ein mit Dachpappe benageltes Brett darüberlegte, die Seiten durch alte Säcke, durch einen darüber geworfenen Plan oder dergleichen vor Wind und Unwetter zu sichern. Hierdurch erhielt bei schlechtem Wetter auch das Geflügel einen sicheren Platz und das ständige Reinigen und Hereinbringen bei schlechtem oder unfürbarem wurde völlig vermieden. Der Gänsekoppel kann jede Wähe auseinandergenommen und an anderen Orten aufgeschlagen werden wenn die Weide erschöpft ist. Winter nimmt man ihn auseinander und stellt ihn in einem Schuppen unter. Er beansprucht hier nur wenig Platz und stört niemanden.

Wettervorhersage für Donnerstag den 16. September.
Abnehmende Bewölkung, höchstens noch ganz einzelt leichte Regenfälle, Tageswärme ansteigend.

Für die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich: **Chefred. Kirchhöfel in Sachenburg.**

Anmeldung zur Landsturm musterung.

Am 16., 17. und 18. September d. Js., vormittags von 8 bis 12 Uhr haben sich auf dem Bürgermeisterramt, Zimmer Verwaltungsbüro, zur Landsturmrolle zu melden:

Alle am 8. September 1870 und später geborenen, im wehrpflichtigen Alter stehenden Personen, die auf Grund des § 15 des Reichsmilitärgesetzes von jeder weiteren Bestellung vor den Ersatzbehörden im Frieden befreit sind.

Es sind dieses:

- a) Die bei früheren Musterungen und Aushebungen, gleichgültig, ob dieses im Frieden oder bereits während des Krieges geschehen ist, dauernd untauglich befunden sind, welche also im Besitze der gelben Scheine sind und diejenigen Landsturmpflichtigen, die bei der Landsturm musterung die Entscheidung dauernd untauglich erhalten haben,
- b) diejenigen ehemaligen Ersatzreservisten, die die Entscheidung dauernd untauglich oder dauernd feld- und garnisondienstunfähig erhalten haben,
- c) diejenigen Leute, die weniger als 1 Jahr (Einjährig-Freiwillige weniger als 9 Monate) gedient und die Entscheidung dauernd untauglich erhalten haben.

Bei der Meldung ist der Ausmusterungsschein oder ein sonstiger Ausweis über das Militärverhältnis vorzulegen. Unterlassene Meldung wird strengstens bestraft.

Sämtliche ehemaligen Personen des Beurlaubtenstandes, die als D. U. - dauernd untauglich, dauernd feld- und garnisondienstunfähig, oder dauernd garnisondienstunfähig, oder als dauernd Ganzinvalide bezeichnet und nach dem 8. September 1870 geboren sind, gleichgültig, ob dies im Frieden oder während des Krieges geschehen ist, haben sich beim Bezirksfeldwebel zwecks Aufnahme in die Stammrolle unter Vorlage ihrer Militärpapiere, soweit sie solche noch im Besitze haben, persönlich zu melden und zwar wie folgt:

Jahrgänge (Geburtsjahr) 1870 bis 1880
am 18. Septbr. 1915, vormittags 8,30 Uhr

Jahrgänge (Geburtsjahr) 1881 bis 1895
am 18. Septbr. 1915, nachmittags 4 Uhr
in Marienberg, Gasthof zur Post.

Als militärisch ausgebildet gelten:

- 1. Unteroffiziere und Mannschaften, deren aktive Dienstzeit ein Jahr und mehr beträgt.
- 2. Einjährig-Freiwillige, deren Dienstzeit neun Monate und mehr beträgt.
- 3. Ersatz-Reservisten, die infolge Mobilmachung unter Nichtanrechnung der im Frieden abgeleiteten Uebungen drei Monate und mehr gedient haben.

Diese Personen gelten als Landsturmpflichtige und werden als solche behandelt.

Sollten Mannschaften nicht wegefähig sein, so haben sie ihre Militärpapiere einzusenden, jedoch muß eine amtliche Bescheinigung die Wegeunfähigkeit begründen.

Wer vorstehender Aufforderung nicht Folge leistet, wird nach den Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuches bestraft.

Sachenburg, den 15. September 1915.

Der Bürgermeister: **Steinhaus.**

Diejenigen Landsturmpflichtigen

die das 17. Lebensjahr vollendet, sich aber in der Zeit vom 8. bis 10. Juni d. Js. nicht angemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, sich **Freitag den 17. d. Mts.** von vormittags 8 bis 12 Uhr auf dem Bürgermeisterramt, Verwaltungsbüro, anzumelden. Ferner haben sich diejenigen Landsturmpflichtigen, die das 17. Lebensjahr in diesem Jahr noch vollenden, werden sofort nachdem sie das Alter erreicht haben, unter Vorlage ihres Geburtscheines anzumelden.

Sachenburg, den 15. September 1915.

Der Bürgermeister: **Steinhaus.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Zukunft die städtischen Diensträume für das Publikum nur noch von 8 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sind. Ausnahmen werden nur in ganz dringenden Fällen gemacht.

Sachenburg, den 15. September 1915.

Der Bürgermeister: **Steinhaus.**

**Ordonnanztrommeln u. Flöten
Signalhörner, Tambourstäbe
Schwalbennester, Mützen etc.**

für Jugendwehren

militärisch vorschriftsmäßig und in allen Preislagen vorrätig bei

Wilhelm Latsch, Sachenburg.

Briefumschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Sachenburg.

In der nächsten Woche treffen ein:

130 Stück

verzinkte, inoxidierete und emaillierte



Stahlblechkessel.

Wir besorgen in der Stadt das Abholen sowie das Neueinleihen der Kessel.

C. v. Saint George, Sachenburg.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung

ihre geistigen Wissen und Können dem Studium der selbst-Unterrichts-Werke

- | | | |
|-----------------------|-----------------------|--------------|
| Das Gymnasium | Die Studienanstalt | Der Realin- |
| Das Realgymnasium | Das Lehrerinnen- | Der v. v. v. |
| Die Oberrealschule | Seminar | Die Landes- |
| D. Abiturienten-Exam. | Der Präparand | Die Landes- |
| Der Einj.-Freiwillige | Der Mittelschullehrer | Die Landes- |
| Die Handelsschule | Das Konservatorium | Die Landes- |
| Das Lyzeum | Der gen. Kaufmann | Die Landes- |
- Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen...
Ansichtsendungen ohne Kaufzwang...
Die Werke sind gegen mündl. Kautionszahlung...
Dieses Werk wird...
A. dass der Unterricht...
B. dass der Unterricht...
C. dass bei dem Unterricht...
Ausführliche Broschüre sowie Dank...
über bestandene Examina gratis.
Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme-...
Prüfungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.
Jonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam.

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.

Prima Rohmehl und Sühmehl
Gauher...
Ia. Roggen...
Karl Henney, Sachenburg.

Wir haben reichlich empfohlen...
Thomasmehl...
prima rohes Rohmehl...
Superphosphat...
Ammonial-Soda...
amerik. rein...
Gerste, Mais...
Kolostrukten...
mastfutter...
und...
alles in gut...
Carl Müller...
Bahnhof...
Suppen-Würfel...
25. Raden...